

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wie die „Polit. Korresp.“ erfährt, hat der Kaiser Franz Josef ein in den wärmsten Worten abgefaßtes eigenhändiges Schreiben an den Fürsten Bismarck hinsichtlich dessen Admittis gerichtet.

Dänemark. In Beantwortung einer begütiglichen Interpellation erklärten im Hofstag gleichzeitig der Kriegsminister und der Marineminister, daß sozialdemokratische Arbeiter keine Anstellung in Staatsverwaltungen erhalten könnten.

Frankreich. In der Deputiertenkammer erklärte gestern der Minister des Äußeren Ribot in Beantwortung der Interpellation Lurzel über den französisch-türkischen Handelsvertrag, er glaube, es würde zu Unzutraglichkeiten führen, wenn man der Türkei gegenüber schon aufzutreten wolle.

Italien. Aus Rom schreibt man uns: „Staleniße Wälder behaupten, der Hofschäfer beim Quirinai, Graf Solms, werde infolge des Admittis des Fürsten Bismarck von seinem Posten abberufen und durch einen anderen Diplomaten ersetzt werden.“

England. In der Montagssitzung des Unterhauses gab Unterstaatssekretär Ferguson eine eingehende Erklärung der entsehtlichen Hungersnöth, welche unter den armen Bevölkerungstheilen herrsche.

weitere Grundlage der jetzt zwischen England und Deutschland bestehenden, glücklichen Beziehungen verleihe und wüßige.

Italien. Nach einem Telegramm des Wienerischen Büreaus aus Genua (Genua) wurde infolge eines Protestes des Bischofs von dortigen Konfuln der Seebarnmerie-Chef des Bezirkes Jaro wegen geistlicher Verhaftung eines Priesters der orthodoxen Kirche verhaftet.

Brennlicher Landtag.

(Vericht der Saale-Ztg.) Abgeordnetenhaus.

36. Sitzung vom 24. März, 11 Uhr. Die Beratung des Palustrats wird fortgesetzt.

Abg. Knörze (Str.) eine Vortstellung der Hilfslehrer, event. bei der allgemeinen Aufhebung.

Abg. Knörze (Str.) eine Vortstellung der Hilfslehrer, event. bei der allgemeinen Aufhebung.

Abg. Knörze (Str.) eine Vortstellung der Hilfslehrer, event. bei der allgemeinen Aufhebung.

Abg. Knörze (Str.) eine Vortstellung der Hilfslehrer, event. bei der allgemeinen Aufhebung.

Abg. Knörze (Str.) eine Vortstellung der Hilfslehrer, event. bei der allgemeinen Aufhebung.

Abg. Knörze (Str.) eine Vortstellung der Hilfslehrer, event. bei der allgemeinen Aufhebung.

Abg. Knörze (Str.) eine Vortstellung der Hilfslehrer, event. bei der allgemeinen Aufhebung.

Abg. Knörze (Str.) eine Vortstellung der Hilfslehrer, event. bei der allgemeinen Aufhebung.

Abg. Knörze (Str.) eine Vortstellung der Hilfslehrer, event. bei der allgemeinen Aufhebung.

Abg. Knörze (Str.) eine Vortstellung der Hilfslehrer, event. bei der allgemeinen Aufhebung.

Abg. Knörze (Str.) eine Vortstellung der Hilfslehrer, event. bei der allgemeinen Aufhebung.

Abg. Knörze (Str.) eine Vortstellung der Hilfslehrer, event. bei der allgemeinen Aufhebung.

vertraut und die Ertheilung des Religionsunterrichts unbedenklich in die Hände gegeben werde.

Abg. Zimmler (Centrum) führt als Beispiel für die herrschende Inparteilichkeit an die Verhältnisse im Kreis-Verband.

Abg. D. Winkler (Str.) hält es für notwendig, nicht ausnahmsweise, sondern generell den katholischen Geistlichen sowohl Lokal- als Kreis-Schulinspektoren zu übertragen.

Abg. Zimmler (Centrum) führt als Beispiel für die herrschende Inparteilichkeit an die Verhältnisse im Kreis-Verband.

Abg. Zimmler (Centrum) führt als Beispiel für die herrschende Inparteilichkeit an die Verhältnisse im Kreis-Verband.

Abg. Zimmler (Centrum) führt als Beispiel für die herrschende Inparteilichkeit an die Verhältnisse im Kreis-Verband.

Abg. Zimmler (Centrum) führt als Beispiel für die herrschende Inparteilichkeit an die Verhältnisse im Kreis-Verband.

Abg. Zimmler (Centrum) führt als Beispiel für die herrschende Inparteilichkeit an die Verhältnisse im Kreis-Verband.

Abg. Zimmler (Centrum) führt als Beispiel für die herrschende Inparteilichkeit an die Verhältnisse im Kreis-Verband.

Abg. Zimmler (Centrum) führt als Beispiel für die herrschende Inparteilichkeit an die Verhältnisse im Kreis-Verband.

Abg. Zimmler (Centrum) führt als Beispiel für die herrschende Inparteilichkeit an die Verhältnisse im Kreis-Verband.

13] Unser gnädiger Herr!

Roman von A. v. Gersdorff. (Fortsetzung.)

Wann hatte das Haupt in die Hand gestützt und sah vor sich hin. „Ach weiß nicht,“ meinte er, „so recht harmlos weiter kann ich heute nicht sein, noch wohl an dem Tage liegen.“

Dann gingen sie hinüber in den sogenannten „alten Saal“, dessen Höhe, mit bunten Glasfenstern versehene Thür in den Garten führten. Hier waren die ältesten Gegenstände des Hauses: Möbel, Bilder, Vasen und anderes, ziemlich bunt durcheinander gestellt.

„Das Bild hat der gnädige Herr selber vor vielen Jahren malen lassen. Es ist, glaube ich, der Familienstamm. Was die Büchse dabei soll, weiß ich nicht.“

„Aber ich will nicht sitzen.“ „Aber ich will nicht sitzen.“ „Aber ich will nicht sitzen.“

über die schmalen, gelben Zäune. Sie sonderbar das klang. Wie ein nachdenkliches Flüstern aus längst vergangener Zeit.

„Halb singend, halb sprechend gab er den Satz zu seinen Accorden, während das rote Licht der Flammen aus dem großen schwarzen Steinofen auf und nieder zuckte zu dem alten Klavon hinauf mit den tiefen, braunen, geschichteten Balken, über die Wälder an den Wänden, — großes Licht und saher Schatten, — das es schien, als funkelten die gemalten Klavonien da ordentlich wachpostig auf, und schimmerte düber blau der Stahl der Waffe neben ihnen.“

„Leber den Sternen wohnt einig Friede, Hier nur ist Unruh, ist Wechsel, ist Streit, Auch deinem Herzen ist Wohl beschieden, Welche kein jüngerer Mühsal entweicht.“

„Ernst! Du selbst hast es Schicksal genannt, und es ist Schicksal, nicht mein Willkür, oder je mein Wunsch gewesen, was uns in Wägen wehlet hier, das, den Älteren, den berechtigten Erben, verhält uns nicht, den Jüngeren, mit einem Willkür und Reichthum überschüttet, den ich, weiß Gott, nie begehr!“

„An der wirst du hoffentlich niemals zweifeln, mein Bruder, und daß es das Schicksal ist, aber nicht du, mit dem ich zu großen hätte, wenn ich überhaupt geneigt wäre, zu großen, nun, daran zweifelt kein Mensch auf der Welt. Also, lieber Junge, sei ruhig, nicht, indem du, geradezu niedrige Gedanken bei mir vermurrt, fortgesetzt, wirst du nicht unentschieden bittet, daß du in der letzten, die ich begehren hast. Was in aller Welt kannst du dafür!“

„Aber es liegt im Gefühl, Ernst, daß man dem Inneren nur eine abtinnende Hand entgegenstreckt, den man durch Gottes unersprechliche Fügung aus seinem Willkürsdrang.“

„Nun, tröste dich, die Sache wird doch irgendwo ihre Schattenseite haben. Ein Weib von lauter Glück und Wärme wird es doch am Ende auch nicht sein, wenigstens im allgemeinen pflegt das zu sein, irischer Weib zu sein, etwa das außerordentliche Frauenbild ausgenommen, das sich dir für deine Wanderung anzuschließen wünscht, oder möchtest du mir das am Ende auch gönnen? Wer weiß, Bruderherz, den Ausgleich ließe ich mir am Ende gefallen.“

„Was mich geradezu glücklich macht, ist, daß der Vater so letzten Jahres seine Enterbung trug, mich so kluglos und gern für einen saß.“

„Gott gebe, das was vernünftiges Testament erfüllt.“ bemerkte Adam nach einer Pause ernst; nach allem, was ich in den wenigen Tagen hier bemerkt, herrsche in den Angelegenheiten des Großvaters eine merkwürdige — wie ich soll sagen — Dissonanz oder Ungleichheit, vielleicht sogar Unordnung.“

„Er theilte dem Bruder seine Wahrnehmungen mit. Ernst hörte aufmerksam zu. „Du bekommst, scheint es, ein schweres Ethik Arbeit, Adam,“ sagte er gedankvoll, „ein großer, nicht ordentlich gealterter Vater-Komplex pflegt ein Weib von Willkür und Kösten und Sorgen zu sein. Der weiß, was das Schicksal mit diesem vielgerühmten Erbe von des Enterbten Schultern nahm und auf die des Lieblichen legte. Der weiß, mein Bruder, was mir erspart wurde, damit du es trügest!“





per Berlin-Wert... per Berlin-Wert... per Berlin-Wert...

per Berlin-Wert... per Berlin-Wert... per Berlin-Wert...

per Berlin-Wert... per Berlin-Wert... per Berlin-Wert...

per Berlin-Wert... per Berlin-Wert... per Berlin-Wert...

Table with columns: Berlin, 22. März, (Bel.-Pap.) Kautschuk, 3,75-6,25 R. per 100 kg.

Table with columns: Berlin, 22. März, (Bel.-Pap.) Kautschuk, 3,75-6,25 R. per 100 kg.

Table with columns: Berlin, 22. März, (Bel.-Pap.) Kautschuk, 3,75-6,25 R. per 100 kg.

„Eine gute Fleischbrühe ist die Arznei der Gekrankten“

Ichon gelegentlich erfahren und wird es daher mit Genehmigung...

Ganz seid. bedruckte Foulards Nr. 1.90 bis 6,25 p. Met. - perf. roten u. hüden...

Zuntz's gebrannter Java Kaffee. empfindlich durch Reinheit, Aroma u. Fruchtbarkeit...

Allen Augenkranken können nicht dringend genug Mineral-Pastillen...

Berliner Börse, 24. März.

Table of market prices for various goods and currencies.

Op und ausländische Hypothekenscheinversteigerung.

Table of auction results for mortgages and other financial instruments.

Handelssachen.

Table of trade goods prices including various oils, sugars, and commodities.

Handelssachen - Fortsetzung.

Continuation of trade goods prices table.

Handelssachen - Fortsetzung.

Continuation of trade goods prices table.

Handelssachen - Fortsetzung.

Continuation of trade goods prices table.

Lodenmäntel, Gummi-Regenmäntel, Havelocks. Herm. Oetting, Ausrüstung für Landwirte, Jäger, Gebirgsjäger...